

**Zeitschrift:** Zenit  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Luzern  
**Band:** - (2006)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Rechtzeitig vorsorgen  
**Autor:** Müller, Hardy  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-820829>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rechtzeitig vorsorgen

Der wachsende Anteil rüstiger Senioren und der sinkende Anteil Berufstätiger an der Gesamtbevölkerung haben die Grundlagen der bisherigen Rentenberechnung verändert und machen eine Angleichung der Altersvorsorgemodelle unumgänglich.

Wer hegt nicht den Wunsch, seine gewohnte Lebensqualität auch im dritten Lebensabschnitt beibehalten zu können? Das verstärkte Gesundheitsbewusstsein spiegelt sich in einer steigenden Lebenserwartung der Bevölkerung, deren Anteil an rüstigen Rentnern somit zusehends wächst.

Dieser demografische Trend stellt die Altersvorsorge vor grosse Herausforderungen. Denn die bisherigen von Staat (AHV, 1. Säule) und Arbeitgebern (Pensionskasse, 2. Säule) gerechneten Modelle sind auf einen höheren Anteil an Berufstätigen in der Gesamtbevölkerung bzw. einen durchschnittlich kürzeren Lebensabend ausgerichtet, womit die Rechnung der den verbleibenden Ruhestandsjahren zugeteilten Mittel für den Lebensunterhalt nicht mehr aufgeht. Ausserdem ist die heutige Senioren generation aktiver und konsumfreudiger als früher. Die verfügbare Rente wird also immer knapper. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, steht nicht zuletzt auch die Erhöhung des jetzigen Rentenalters (65 Jahre für Männer, 64 Jahre für Frauen) zur Diskussion.

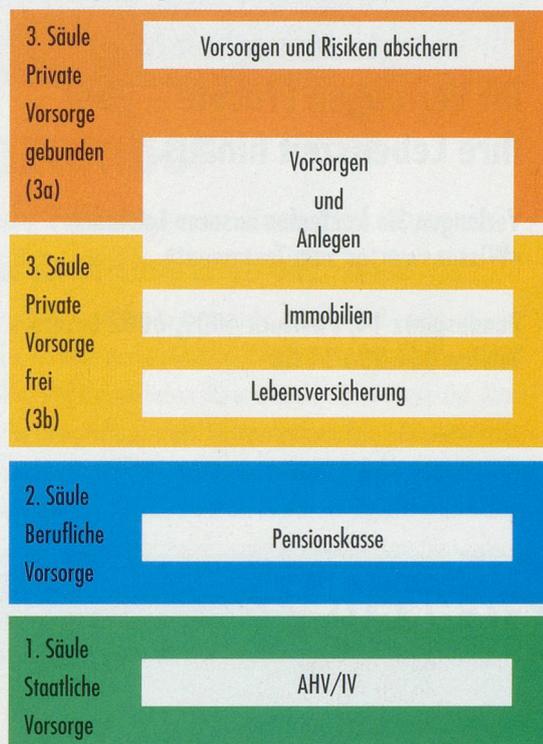
## Gefälle zwischen Lohn und Rente?

Ein solcher Schritt allein dürfte allerdings kaum ausreichen, um dem drohenden Finanzengpass beizukommen. Gerade ansehnlich Verdienenden kann nämlich bei ihrer Pensionierung eine markante Differenz zwischen Rente und letztem Einkommen erwachsen. Diese Lücke lässt sich mit privater Vorsorge (3. Säule) schliessen – entweder frei (Säule 3b) über eine Lebensversicherung, Immobilien, Direktanlagen beziehungsweise Anlagefonds oder gebunden (Säule 3a) an gesetzliche Anlagebeschränkungen. Vor dem beschriebenen Hintergrund sind flexible Alterssparmodelle mit verlängerbarem Anlagehorizont gefragt, die dem weitsichtigen Vorsorgesparner



Hardy Müller, Kundenberater Privatkunden Individual, UBS Luzern.

## Deckung individueller Vorsorgeansprüche via 3. Säule



Kapitalsicherheit und zusätzlich Ertragspotenzial versprechen. UBS bietet diese Vorzüge in einer zu verschiedenen Risikoprofilen passenden Vorsorgelösung an, die in der freien und gebundenen Vorsorge einsetzbar ist. So investiert muss das Anlagekapital bei Erreichen des Pensionsalters nicht veräussert werden – anders als wenn es bei einer Vorsorgestiftung deponiert wäre. Es lohnt sich, eine solche Vorsorgesparvariante mit dem Kundenberater zu besprechen.

UBS AG, Hardy Müller, Kundenberater Privatkunden Individual, Bahnhofplatz 2, 6002 Luzern, Tel. 041 208 12 42.

